

## **Staatl. geprüfter Landwirt Herwig Pfeifer**

\* 19.05.1939 in Taubach bei Weimar, † 28.01.2024 in Apolda

### **Schweinezucht**

- ab 04.10.1960      Oberleistungsprüfer für Schweine bei Bezirks-Tierzuchtinspektion
- ab 1963            Tierzuchtinspektion Weimar der VVB Tierzucht Paretz
- ab Mai 1967      Ausbildung als Messtechniker (Eigenleistungsprüfung mit Ultraschall)
- 1968 – 1990      Leiter der Ultraschallmessgruppe Weimar für Thüringen bei der Tierzuchtinspektion Weimar (1968 – 1970), beim VEB Tierzucht Erfurt, Bereich Schweine (1971 – 1990).  
Methodisch ging es noch ein Jahr nach OTTO und SIEG (Rekonstruktion der Rückenmuskelfläche aus Dickenmessungen an mehreren Punkten),  
ab 1969 nach PFEIFFER: Ermittlung der durchschnittlichen Seitenspeck- und Muskeldicke, daraus des Muskel-Speck-Verhältnisses und der beiden Indizes nach PFEIFFER (Index Schlachtleistung) bzw. nach FREDERICH (Index Ansatzleistung). Bei den Vergleichsmessungen am WB Schweinezucht der Uni Leipzig konnte Herr Pfeifer immer vordere Plätze belegen.  
Mit der Herausbildung der Stammzucht- und Genreservebetriebe wurde die Eigenleistungsprüfung in diesen Zuchten selbst durchgeführt. Der VEB Tierzucht Erfurt unterhielt als einziger weiter eine mobile Messgruppe, die auch die Reproduktionszentren wie Niederzimmern, Kerspleben und Hüpstedt bediente.  
Herr Pfeifer war in dieser Zeit auch in der Auswertung der Nachkommenschaftsprüfung von Besamungsebern im Rahmen des Eberstichprobentestes im Schlachthof Weimar tätig (über 600 Tage Einsatz, darunter 72 bei der Zerlegung).
- 1991 – 1994      Sachbearbeiter Eigenleistungsprüfung im Landesamt für Landwirtschaft i. G. und im Thür. Landesverwaltungsamt Weimar, Referatsgruppe Tierzucht
- 1994 – 31.05.04      Sachbearbeiter Eigenleistungsprüfung in der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Jena, Referat Schweine (ab 2003: Tierzucht)  
Ab 1991 war Herr Pfeifer der Spezialist für die Durchführung der Ultraschallmessungen in den Zuchtbetrieben des Thüringer Schweinezucht- und Produktionsverbandes und

ab 1995 auch in der Eberaufzuchtstation Dornburg und damit zur Datenerhebung als einer Voraussetzung für die Selektion der Zuchtschweine. Unter weiterer Beachtung der Muskelmessung und mit neuen Wichtungsfaktoren und Berechnungsverfahren wurden zunehmend Tischrechnerprogramme (Clausberg) herangezogen, um eine effektive Datenverarbeitung vor Ort, zur Zuchtwertschätzung und Berichterstattung zu ermöglichen. Dazu kamen Vergleichsmessungen zwischen Geräten und Personen.

Herr Pfeifer hat in über 36 Jahren seiner Tätigkeit als leitender Messtechniker mit Geräten der Firma Krautkrämer aus zwei technischen Generationen etwa 356 000 Zuchtschweine geprüft und dazu etwa 835 000 km mit den Dienstfahrzeugen zurückgelegt. Das dürfte deutschlandweit ein vororder Platz auf diesem Gebiet sein.

Boettcher, H. 2010: Lebenslauf von Herwig Pfeifer für die „Züchtermappe“ im Deutschen Schweinemuseum in Ruhlsdorf b. Teltow.